

Veni, vidi, vici

Ancona, Italien. Die Dolphins luden ein zu ihrem Freundschaftsturnier, an welchem neben den Iron Cats noch die Gastgeber, Magic Torino und Sconvolt Pescara teilnahm. An einem warmen Oktober-Wochenende (10.-13.10.2009) ging das Turnier in einer kleinen Halle über die Bühne.

Nach einer langen und anstrengenden Fahrt an die Adriaküste kamen wir in Senigallia an und bezogen unser Hotel. Am Abend gab's dann typische italienische Spezialitäten, die Mannschaften beobachteten sich beim Essen ein erstes Mal und man war gespannt auf den kommenden Tag mit den Vorrundenspielen. Bei uns halfen Steve und Michel aus Bern aus, wir fragten uns, wie es wohl mit dem Teamplay klappen würde und gingen so früh ins Bett.

Am Samstag hatten wir unsere erste Partie gegen die Sconvolts aus Pescara. Es war erst ein Abtasten gegen einen nicht zu unterschätzenden Gegner. Wir erwischten einen guten Start und konnten in Führung gehen. Je länger das Spiel dauerte, desto besser kamen wir ins Spiel und der Gegner zeigte im taktischen Bereich Mängel. Wir bauten die Führung sukzessiv aus und gewannen dank Toren von Steve (4), Vero (2) und Aylin (1) klar mit 7:3.

Nach einer sehr langen Mittagspause spielten wir am späten Nachmittag unsere zweite Partie – dies gegen den Gastgeber, die Dolphins aus Ancona. Sie galten gemeinhin als die Favoriten auf den Pokal. Wir spielten dementsprechend defensiv und liessen ihnen mit einer taktischen Parforce-Leistung nur wenig Raum und somit auch wenige Abschlussmöglichkeiten. Offensiv traten wir sehr konsequent auf und wir konnten dank Toren von Steve (3) und Vero (1) die Partie mit 4:2 gewinnen. Uns war die Finalteilnahme nicht fast nicht mehr zu nehmen und spielerisch überzeugten wir auf ganzer Linie in diesem Spiel gegen einen guten Gegner.

Und so kam es zur dritten und letzten Partie an diesem Tag. Magic Torino fiel durch ein defensives System mit einer schnellen Angriffsauslösung, wenn sie denn Ball eroberten. Wir bekundeten Mühe mit diesem Spiel und mussten immer wieder „Luft holen“, wenn unsere Angriffe im Niemandsland endeten. Doch wir konnten auch hier in Führung gehen und die Partie danach kontrollieren. In der zweiten Halbzeit liess die Kraft und die Konzentration etwas nach und wir mussten um den sicheren Sieg zittern. Doch die Tore von Vero (2) und Steve (1) reichten zum knappen 3:2-Sieg gegen die Autostädter aus dem Norden.

Der erste Tag war vorüber und wir genossen den freien Abend in Senigallia am Meer und in einer Pizzeria. Es war eine tolle Truppe und so gab es viele tolle Gespräche und manch witzigen Moment. Die Vorfreude auf den Final war spürbar und die Mannschaft machte sich bereits ihre Gedanken. Der erste Final an einem internationalen Turnier stand vor der Tür und der Sieg schien eine valable Möglichkeit.

Sonntagmorgen, das Finale stand an: Wir liessen uns die Nervosität nicht anmerken und sahen erst das Spiel um die weiteren Ränge. Alle bereiteten sich vor und so standen zuerst Dave und Jan als Blocker (sie sollten die Räume öffnen und taten dies mit einem gehörigen Druck auf die Gegenspieler), Vero als defensive Absicherung und Steve als Störenfried im offensiven Bereich. Und so setzten wir zu einer Gala an, die eines Finales würdig war. Der Gegner wurde von uns immer unter Druck gesetzt und so konnten wir mit einem beruhigenden und überlegenen 4:0-Vorsprung in die Pause gehen. Danach stellten wir um, Jan und Dave durften sich ausruhen und Michel und Aylin kamen in die Partie. Es spielten drei Stockspieler im Sturm und mit Michel ein Blocker vor dem eigenen Tor. Wir konnten weitere Tore erzielen und so buchten Steve (6), Vero (1), Aylin (1) und ein gegnerischer Verteidiger die Tore zum Score von 9:3. Der Sieg war unser und so gingen wir gleich über zur Preisübergabe. Es galt, den grössten Pokal zu holen und dann gab es, zur Freude aller Mitgereisten, zu zwei persönlichen Auszeichnungen der eigenen Mannschaft: Steve gewann den Preis zum MVP (wertvollster Spieler) und Dave, dessen erstes Turnier erfolgreich verlief, den Preis zum besten T-Stick-Spieler (Block). Es war zu sehen, dass die Jugend nachzieht und man eine mittlerweile gute Basis hat, um weitere Erfolge einzuspielen.

Ein erfolgreiches Turnier ging seinem Ende zu und wir feierten unseren Erfolg mit einem schönen Abend in Senigallia. Wir gingen ans Meer, manch einer von unserem Team ging ins Adria-Meer baden. Und am Abend gingen wir in eine Pizzeria essen, der Pokal wurde mit dem Sieger-Champagner gefüllt und die hiesig berühmten Muscheln wurden zu Hauf gegessen. Man kam spät ins Bett und die Freude war förmlich zu spüren.

Die Reise zurück nach Hause war anstrengend und wir waren froh, am Abend gut und doch sehr müde anzukommen. Die Reise war ein gelungenes Unternehmen und die Iron Cats durften endlich den ersten Sieg an einem Ausland-Turnier feiern. Es dauerte lange, doch der Weg nach oben geht weiter – hoffentlich bald wieder mit einem Sieg!

Jan Oehninger
Spieler Iron Cats I
Leiter Kommunikation Iron Cats